

Fortbildung in Bayern

Die Vertretung der Hanns-Seidel-Stiftung in Zentralasien führt seit 2011 kurzfristige Fortbildungsmaßnahmen für ihre Stipendiaten in Bayern durch. Diese sind ein ergänzender Teil im Rahmen der Masterstudiengänge der Stiftung für öffentlich und kommunal Bedienstete, die in Kasachstan, Kirgisistan und Tadschikistan angeboten werden.

Die Einladung zu solchen Reisen ist auf einer Seite die Anerkennung der herausragenden Studienleistungen der Teilnehmer im Rahmen der Masterstudiengänge. Andererseits wird ihre soziale und berufliche Entwicklung honoriert. Letztendlich wird auch der Einsatz der HSS-Stipendiaten für die Kontaktpflege und den Informationsaustausch zwischen den Alumni honoriert. Die Fortbildung soll auch eine zusätzliche Motivation sein, um die Professionalität der Teilnehmer zu erhöhen. Das Programm der Fortbildung kann je nach den beruflichen Bedürfnissen der Teilnehmer und den Herausforderungen der Länder, in denen die Stiftung tätig ist, variieren. In der Regel besuchen die Teilnehmer den theoretischen, aber auch praxisorientierten Unterricht zu Themen wie Aufbau der öffentlichen und kommunalen Verwaltung in Bayern, E-Government, kundenorientierte Ausrichtung der öffentlichen Behörden, Bekämpfung der Korruption, oder Entscheidungsfelder auf der lokalen Ebene (Förderung der Wirtschaft, Entsorgung von Müll). Es wird von den Teilnehmern erwartet, dass sie die erworbenen Kenntnisse und die erlernte beste Praxis in ihrer eigenen öffentlichen und kommunalen Verwaltung mit Hilfe von Kleinstbildungsmaßnahmen umsetzen und verbreiten. Aus diesem Grund wählt die Hanns-Seidel-Stiftung die Fortbildungsteilnehmer mit grosser Sorgfalt aus. An einer derartigen Fortbildungsmaßnahme können drei Kategorien von Absolventen der gemeinsamen Masterprogramme der Hanns-Seidel-Stiftung und ihrer Partnerorganisationen (Akademien/Institut für öffentliche Verwaltung) teilnehmen: 1) Die besten Absolventen der gemeinsamen Masterprogramme der Hanns-Seidel-Stiftung und ihrer Partnerorganisationen: Das Hauptauswahlkriterium hierbei ist die Leistung der Absolventen. Die Entscheidung wird gemeinsam von der Hanns-Seidel-Stiftung und ihren Partnerorganisationen (Akademie für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der Kirgisischen Republik, Akademie für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der Republik Kasachstan, Institut für öffentliche Verwaltung unter dem Präsidenten der Republik Tadschikistan) getroffen. 2) Die Absolventen von vergangenen Masterprogrammen, die überdurchschnittliche berufliche und soziale Aktivität in ihren Verwaltungen/NGOs zeigen, sowie an den Aktivitäten der Partnerorganisationen und der Hanns-Seidel-Stiftung aktiv/regelmäßig teilnehmen. Als Bewertungskriterium in diesem Fall gilt vor allem der berufliche Aufstieg der Absolventen (siehe die regelmäßig aktualisierte Stipendiatendatenbank der Hanns-Seidel-Stiftung), konkrete Ergebnisse in ihrer Verwaltungsarbeit (NGO-Arbeit), das Einbringen von Vorschlägen und die Umsetzung von neuen Projekten in der Verwaltung/NGO, generell auch ihre Eigeninitiative und ihr erwartetes zukünftiges Potenzial. 3) Absolventen der Hanns-Seidel-Stiftung, die Gewinner oder Preisträger bei verschiedenen Wettbewerben wurden, die öffentlich von der Hanns-Seidel-Stiftung ausgeschrieben worden waren und die in der Regel mit der Optimierung der Arbeit der öffentlichen und kommunalen Verwaltung, sowie von NGOs verbunden sind. Für jeden einzelnen Wettbewerb werden die Teilnahmebedingungen und die Bewertungskriterien für die eingegangenen Projekte detailliert beschrieben und veröffentlicht. Aufgrund der begrenzten Anzahl von Teilnehmern bei den Fortbildungsreisen ist es leider nicht möglich, alle Stipendiaten und Alumni der Hanns-Seidel-Stiftung zur Fortbildung nach Bayern zu schicken.

